

Localbericht.

Das Kronprinzenpaar in der Motoren-Ausstellung. Wie schon im Abendblatte erwähnt, beehrten heute Mittags um 1 Uhr Kronprinz Rudolf und die Kronprinzessin Stephanie die Motoren-Ausstellung in der Gartenbau-Gesellschaft mit ihrem Besuche. Nachdem das Erscheinen des Kronprinzenpaares officiell angezeigt worden war, so hatte sich das Ausstellungs-Comité mit seinem Präsidenten, Dr. Vanhans, und den Vice-Präsidenten, Reichsraths-Abgeordneten Matscheko und Neuber, fast vollständig zum Empfange der hohen Gäste

eingefunden. Auch Bürgermeister Uhl, der Statthalterei-Vice-Präsident Kutischer, Sections-Chef Arndt, der Polizeipräsident Ritter v. Articzka, viele Industrielle und ein sehr zahlreiches Publicum waren in den Ausstellungsräumen erschienen. Das Kronprinzenpaar wurde im Vestibule von dem Ausstellungs-Comité empfangen. Präsident Dr. Vanhans begrüßte namens des Comité's die hohen Gäste und übernahm auf Wunsch des Kronprinzen die Vorstellung der Comité-Mitglieder. Der Kronprinz zeichnete jeden der Herren mit einer kurzen Ansprache aus. Beim Abgeordneten Neuber erkundigte sich der Kronprinz nach der Ausstellung in Steyr und bemerkte: „Ich habe gehört, daß die Ausstellung, namentlich die culturhistorische Ausstellung sehr sehenswerth sei.“ Die Kronprinzessin begrüßte Herrn Neuber mit den Worten: „Wir kennen uns ja von Brüssel aus.“ Herr Neuber hatte nämlich vor drei Jahren als Mitglied des Männergesangs-Vereins die Ehre, der damaligen Braut des Kronprinzen in Brüssel vorgestellt zu werden. Nachdem das Kronprinzliche Paar im Vestibule einige Minuten Erruhe gehalten, verfügte sich dasselbe in den großen Mittelsaal, woselbst der Kronprinz zunächst auf den Bürgermeister Uhl zutrat. Er befragte ihn, ob sein Urlaub schon zu Ende sei, und erkundigte sich hierauf eingehend um die sanitären Verhältnisse der Residenz. Bürgermeister Uhl war in der angenehmen Lage, in letzterer Beziehung die befriedigendsten Aufklärungen geben zu können. Nun begann, abwechselnd unter der Führung des Dr. Vanhans und der Ingenieure Mayer und Klein, der Rundgang durch die Ausstellungsräume. Zunächst wurde die Abtheilung der General-Direction der k. k. Tabakregie (Kofan) besichtigt. Hier gaben Hofrath Ritter v. Eschrich und der Director der Fabrik, Herr Schmecke, die gewünschten Erklärungen. Die Kronprinzessin verfolgte aufmerksam die Manipulation bei der Anfertigung der Cigarren und Cigaretten, erkundigte sich um die Zahl der Arbeitsstunden und bemerkte zu einem mit der Fabrication von Cigarren beschäftigten Mädchen: „Die Arbeit muß wol recht anstrengend sein?“ Sodann begab sich das Kronprinzenpaar in den rechten und hierauf, in den linken Nebensaal. Ueberall interessirte sich das Kronprinzenpaar sehr lebhaft um die Ausstellungsobjecte und wurden sowol vom Kronprinzen als von der Kronprinzessin viele der Aussteller angesprochen. In dem rechtsseitigen Nebensaal wurde zunächst die große Exposition von Mast und Wasser besichtigt, bei welcher die Kronprinzessin ihrer Befriedigung darüber Ausdruck gab, daß die daselbst ausgestellten Knapfloch-Nähmaschinen eine österreichische Erfindung seien. Bei Besichtigung des graphischen Ateliers des Herrn F. Kuranda wurde dem Kronprinzenpaar eine Schatulle gezeigt, in welcher zwei Stampiglien mit dem Monogramme des Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie eine Stampiglie mit dem Namenszuge des Kronprinzen enthalten waren. Der Aussteller bat den Kronprinzen,

ihm eine solche Cassette mit den Stampiglien überreichen zu dürfen, was ihm gewährt wurde. In einer zweiten Abtheilung wurden auf Hartberger's Nähmaschine mit Strickvorrichtung die Namenszüge des Kronprinzen und der Kronprinzessin in einigen Minuten auf Taschentücher gestickt. Auch diesem Aussteller wurde gestattet, die gestickten Sacktücher dem Kronprinzenpaare überreichen zu dürfen. Nun wurden die verschiedenen Werkzeugmaschinen und Werkzeug-Collectionen besichtigt. Besondere Aufmerksamkeit widmete der Kronprinz der Ausstellung der Wiener Firma Johann Weiß und Compagnie. Es ist dies eine der wichtigsten Expositionen der Ausstellung, da die Objecte dieser Firma in mustergiltiger Weise dem Zwecke der Ausstellung entsprechen — dem Gewerbetreibenden die technisch vollkommensten, solidesten und leistungsfähigsten Werkzeuge für seine Arbeit zu bieten. Es sind Werkzeuge aller Sorten aus Holz, Stahl und Eisen für Holzarbeiter, namentlich für Tischler, Instrumentenmacher, Zimmerleute, Wagner, Binder, ferner für Maschinenfabriken und andere derartige Werkstätten, in deren Erzeugung die seit 1820 bestehende Firma Johann Weiß und Compagnie eine hervorragende Stellung in der österreichischen Industrie einnimmt. Der Chef derselben wurde dem Kronprinzen vorgestellt, und dieser ließ sich von demselben ausführliche Aufschlüsse über die Production der Firma geben. Namentlich die hervorragendste Specialität der Firma Johann Weiß und Compagnie erregte das lebhafteste Interesse des Kronprinzen; es ist dies die Collection der Hobel, von denen mindestens zweihundert verschiedene Arten für die verschiedensten gewerblichen Bedürfnisse ausgestellt sind. Der Kronprinz vernahm mit Befriedigung, daß das ausgezeichnete Material der von der Firma erzeugten Werkzeuge durchwegs heimischen Ursprunges ist, und sprach schließlich dem Chef der Firma seine vollste Anerkennung aus. Nach Besichtigung der Holzdreherei von Faust, der Werkzeuge von Gasser und Martin Müller's Sohn verweilte das Kronprinzenpaar längere Zeit in der Ausstellung der Krats'schen Maschinenfabrik, wo Herr Krats die Erklärung der zahlreichen Maschinen für die Schuhfabrication gab. Hierauf betrat das Kronprinzenpaar die Garten-Localitäten und verfügte sich in den von der Prinz Alexander Thurn und Taxis'schen Abstemwarenfabrik hergestellten Pavillon. Die Erzeugnisse dieser für Oesterreich noch neuen Industrie, insbesondere die Feuerwandscheiben aus Supercor-Platten, deren Erzeugung und vielfache Verwendung der Director der genannten Fabrik, Herr Bachrich, erklärte, erregten das Interesse der hohen Gäste, und die Kronprinzessin nahm ein Stück einer Supercor-Platte mit, um, wie sie bemerkte, damit Versuche anzustellen. In die Ausstellung zurückgekehrt, wurden in der Motorenhalle die daselbst untergebrachten Dampf- und Wassermotoren, die Metallbearbeitungs-Maschinen von Ernst Kirchner und Comp., dann die Expositionen der Firmen Boehm und Comp., Manoschel, Neuber, Paget und Comp. und Smith und Coventry besichtigt. Den Schluß machte die Besichtigung der Gasmotoren. Als das Kronprinzenpaar die Gartenräume betrat, intonirte die hier placirte Capelle die Volkshymne. Trotz der dämpfenden, drückenden Hitze, welche in den geschlossenen Räumen herrschte, verblieb das Kronprinzenpaar zwei volle Stunden in der Ausstellung. Vor dem Verlassen der Exposition sprach der Kronprinz seine volle Befriedigung über das Gesehene aus und bemerkte, die Ausstellung sei sehr interessant und man könne in derselben sehr viel lernen. Auch die Kronprinzessin schien sehr befriedigt und meinte, sie hätte nicht erwartet, in der Ausstellung so viel und so Interessantes zu sehen.